

Call der Sektion Mediendidaktik und Medienkompetenz

Organisation: Eva Gredel (Universität Duisburg-Essen), Peter Schildhauer (Universität Bielefeld)

Sektionsthema: **Kritische digitale Diskursfähigkeit: Konzeption – Anwendungen – Perspektiven**

Sektionszeiten: Donnerstag, 17.9.2026, 14.45–16.15 Uhr und 16.45–18.15 Uhr

Freitag, 18.9.2026, 9.00–10.30 Uhr und 11.15–12.45 Uhr

Die Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, sich an öffentlichen Diskursen zu beteiligen, haben sich durch das Aufkommen und die Etablierung digitaler Plattformen in den letzten Jahren vervielfältigt: „Wie in keiner anderen Generation zuvor ist es möglich, [...] an öffentlichen Diskursen zu partizipieren, diese sogar selbst zu beginnen und zu bestimmen“ (Franken & Pertzel, 2019, 9). Durch Initiativen wie etwa Fridays for Future oder Letzte Generation wurde dann auch deutlich, dass Kinder und Jugendliche ihre Möglichkeiten (digitaler) Diskursteilhabe intensiv nutzen (Kerschhofer-Puhalo, 2020) und dabei „entscheidenden Einfluss auf die konzeptuelle Formation der aktuellen Diskursperiode [haben]“ (Müller, 2020, 193). Digitale Plattformen erlauben es Kindern und Jugendlichen im Kontext der „Kultur der Digitalität“ (Stalder, 2016) somit, sich nicht nur rezipierend, sondern auch produzierend an digitalen bzw. hybriden Diskurskonstellationen zu beteiligen (Gredel, 2024).

Vor dem oben geschilderten Hintergrund fordert die Kultusministerkonferenz (KMK) in ihrem Papier „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“, dass „Lehr-Lern-Prozesse [...] jene Kompetenzen fördern [sollten], die den Lernenden eine mündige, souveräne und aktive Teilhabe an der digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ermöglichen“ (KMK, 2021, 6). Ein zentrales Ziel schulischer Bildung ist es laut der novellierten Bildungsstandards daher, Lernende durch die Vermittlung entsprechender Diskurskompetenz zu befähigen, sich als mündige Bürgerinnen und Bürger inhaltlich, sprachlich und kulturell angemessen am gesellschaftlichen und kulturellen Miteinander in Europa und der Welt zu beteiligen (KMK, 2023, 6).

Diese Zielvorstellungen werden in den (Fremd-)Sprachendidaktiken bereits seit geraumer Zeit u.a. mit Konzepten adressiert wie bspw. *digital literacy* (Jones & Hafner, 2012) bzw. digitale Diskursfähigkeit als die „Fähigkeit, sich in den ungeheuer vielfältigen [digitalen] Angeboten und multiplizierten sozialen Kontexten zu orientieren, sich darin zu positionieren und angemessen sowie zielorientiert zu kommunizieren“ (Hallet, 2020, o.S.). Kritisch diskursfähig zu sein, bedeutet dann nicht nur Diskursfragmente funktional-sprachlich, inhaltlich und medial produzieren zu können, sondern es schließt auch die Fähigkeit ein, Diskurse und Diskursfragmente sprachlich, inhaltlich, medial und kulturell zu verstehen sowie eigene und fremde Positionen und Meinungen im Diskurs zu verorten und auf dieser Grundlage mögliche Gegenpositionen und Gegenargumente zu antizipieren (Marxl & Römhild, 2023, 108f.)

In jüngerer Zeit, so scheint es, sind die Anforderungen, die insbesondere digitale Diskursräume an Nutzer*innen stellen, noch einmal komplexer geworden: So stellen Social-Media-Plattformen offenbar einen idealen Verbreitungskontext für verschiedene Formen der Misinformation wie bspw. Verschwörungs-

theorien (Imhoff, 2023) und Fake News (Antos & Ballod, 2019; Gailberger et al., 2020) dar, die oftmals wissenschafts- (Douglas & Sutton, 2015) und/oder demokratiefeindlich (Römer & Stumpf, 2020) ausgerichtet sind bzw. bereits marginalisierte gesellschaftliche Gruppen attackieren (Gerwers et al., 2025). Dies ist aus mediendidaktischer Perspektive besonders brisant, weil diese Plattformen von Jugendlichen zunehmend als Informationsmedium wahrgenommen werden (Schmitt, 2023) und die ihnen inhärente Algorithmität nicht nur das Nutzungsverhalten (Petrillo, 2021), sondern auch die Bildung (politischer) Meinungen (Schildhauer & Kemper, 2024) und u.a. auch von Körperbildern und Selbstkonzepten Heranwachsender maßgeblich beeinflussen kann (Glaser et al., 2024). In diesem Zusammenhang wird auch bedeutsam, dass digitale Diskursräume zwar einerseits ermächtigend für bestimmte Nutzer*innen wirken können (vgl. Kabatnik, 2025 zur Community #depression), andererseits aber durch (auch algorithmisch motivierte, AlgorithmWatch, 2020) Mis-Repräsentationen und Bias geprägt sind, die u.a. auch aus der vermehrten Zirkulation KI-generierter Inhalte resultieren (vgl. zu KI-Bias und Fremdsprachenunterricht Blume, 2025).

Angesichts dieser Ausgangslage rücken die „civic dimension of digital literacies“ (Jones & Hafner, 2021, xv) und somit das Wirken verschiedenlicher Machtkonstellationen verstärkt in den Fokus, wenn es um das souveräne Navigieren digitaler Diskursräume geht. Anders ausgedrückt: Aus *digital literacy* wird *critical digital literacy* (Bacalja et al., 2021; Jones & Hafner, 2021) – bzw. eine Kritische digitale Diskursfähigkeit (Weiser-Zurmühlen et al., 2025). Während zur Konzeption der Bestandteile einer solchen kritischen digitalen Diskursfähigkeit bereits einige Arbeiten vorliegen (Leander & Burriss, 2020; Schildhauer et al., 2023), fehlt es bisher an Forschung dazu, wie diese komplexe Kompetenz in Lehr-Lern-Settings gefördert werden kann und welche didaktischen Herausforderungen dabei ggf. entstehen (Gerlach et al., 2025).

Ziel der diesjährigen Sektionsarbeit soll es daher sein, sowohl konzeptionelle als auch empirische Beiträge zusammenzuführen, die sich im Kontext der Kritischen digitalen Diskursfähigkeit verorten lassen. Dabei ist die Sektion offen für Beiträge, die an unterschiedlichen Diskursbegriffen orientiert sind, sofern sie digitale Untersuchungsgegenstände berücksichtigen (Gredel, 2022): So sind u.a. Ansätze aus dem Feld der deskriptiv orientierten Diskurslinguistik in der Tradition Foucaults (Spitzmüller & Warnke, 2011), Kritische Diskursanalysen (Jäger 2012) oder Interaktionale Diskursanalysen (Quasthoff et al., 2021; Quasthoff, 2024) willkommen. Ganz konkret lassen sich die folgenden Themen und Fragen ableiten, die für alle sprachlichen Fächer und ihre Didaktiken relevant sind:

Konzeptionelle Beiträge zur Modellierung einer kritischen digitalen Diskursfähigkeit

- Welches Wissen ist grundlegend für diese komplexe Kompetenz?
- Welche Fertigkeiten sind zentral?
- Welche volitionalen Komponenten sollten angenommen bzw. entwickelt werden?
- Wie verhalten sich Entwürfe der Kritischen Digitalen Diskursfähigkeit zu anderen Kompetenzmodellen?

Entwürfe zu Lehr-Lern-Szenarien, die eine Förderung kritischer digitaler Kompetenz zum Ziel haben

- Wie können Komponenten kritischer digitaler Diskursfähigkeit in Schule und/oder Hochschule gefördert werden?
- Welche Beiträge kann die angewandte Linguistik hier leisten?

- Welche Diskursphänomene eignen sich ggf. besonders zur Förderung Kritischer Digitaler Diskursfähigkeit?

Empirische Arbeiten zur kritischen digitalen Diskursfähigkeit und mediendidaktische Implikationen

- Wie kann – insbesondere auch mit Instrumentarien der angewandten Linguistik – nachgezeichnet werden, inwiefern kritische digitale Diskursfähigkeit in Lehr-Lern-Settings gefördert wird?
- Welche Ergebnisse liegen bereits vor?
- Welche Schlüsse lassen sich hinsichtlich didaktischer Herausforderungen bei der Förderung kritischer digitaler Diskursfähigkeit bzw. für die Weiterentwicklung der Kompetenz als solche ziehen?

Die genannten Fragen sind als erweiterbare Liste zu denken. Erwünscht sind linguistisch fundierte Beiträge mit empirischem, theoretischem und/oder methodischem Fokus. Dabei können (hoch-)schulische und/oder außerschulische Vermittlungskontexte in den Blick genommen und insbesondere auch Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften und Curriculafragen adressiert werden.

Die Abstracts (ca. 300 Wörter, Literatur zusätzlich) für Vorträge (20 Minuten + 10 Minuten Diskussion) können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Die Einreichung ist über [ConfTool](#) bis zum 1.5.2026 möglich. Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis zum 1.6.2026.

Weitere Informationen zur GAL-Jahrestagung finden Sie auf <https://gal2026.de>.

AlgorithmWatch. (2020, Januar 1). *Undress or fail: Instagram's algorithm strong-arms users into showing skin*. URL:

<https://algorithmwatch.org/en/story/instagram-algorithm-nudity/>

Antos, Gerd, & Ballod, Matthias (2019). Web und Wahrheit: Vorbemerkungen zu einer Didaktik informationeller Verlässlichkeit. In Michael Beißwenger & Matthias Knopp (Hrsg.), *Soziale Medien in Schule und Hochschule: Linguistische, sprach- und mediendidaktische Perspektiven* (S. 23–57). Peter Lang.

Bacalja, Alexander, Aguilera, Earl, & Castrillón-Ángel, Edison F. (2021). Critical Digital Literacy. In Pandya, Jessica Z., Mora, Raúl A., Alford, Jennifer H., Golden, Noah A., & de Roock, Roberto S. (Hrsg.), *The Handbook of Critical Literacies*. Routledge.

Blume, Carolyn (2025). Teilhabe durch Sichtbarmachung: KI-Algorithmen als Thema des Fremdsprachenunterrichts. In Peter Schildhauer & Jules Bündgens-Kosten (Hrsg.), *Diklusion im Fremdsprachenunterricht: Perspektiven auf Teilhabe und digitale Medien* (S. 41–57). Beltz Juventa.

Douglas, Karen M., & Sutton, Robbie M. (2015). Climate change: Why the conspiracy theories are dangerous. *Bulletin of the Atomic Scientists*, 71(2), 98–106. DOI: <https://doi.org/10.1177/0096340215571908>

Franken, Anna & Pertzel, Eva (2019). Digital ist besser?! – Über digitales Schreiben im Unterricht. *Praxis Deutschunterricht* 72(5), 4–9.

Gailberger, Steffen, Reichenbach, Laura, Rödel, Raphaela, & Schröter, Kerstin (2020). Kritisches Lesen von ‚Fake News‘ im Deutschunterricht. Mechanismen und Modelle durch Forschendes Lernen offenlegen. *Der Deutschunterricht*, 6, 49–62.

Gerlach, David, Schildhauer, Peter, & Weiser-Zurmühlen, Kristin (2025). Developing Critical Minds: An Ethnographic Study on the Implementation of Conspiracy Theories to Foster Critical Digital Literacy in English Language Classrooms. *System*, 103871. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.system.2025.103871>

Gerwers, Franziska, Brinkmann, Lisa M., & Melo-Pfeifer, Silvia (2025). Lernen mit und über Fake News: Zur Entwicklung einer critical intercultural news literacy im Sprachunterricht. In Peter Schildhauer & Jules Bündgens-Kosten (Hrsg.), *Diklusion im Fremdsprachenunterricht: Perspektiven auf Teilhabe und digitale Medien* (S. 160–175). Beltz Juventa.

Glaser, Hanna C., Jansma, Sikke R., & Scholten, Hanneke (2024). A diary study investigating the differential impacts of Instagram content on youths' body image. *Humanities and Social Sciences Communications*, 11(1), 1–13. DOI: <https://doi.org/10.1057/s41599-024-02960-3>

Gredel, Eva & Netzwerk „Diskurse – digital“ (2022) (Hrsg.). *Diskurse – digital. Theorien, Methoden und Anwendungen* (S. 47–74). De Gruyter. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110721447>

- Gredel, Eva (2024). Zur Bildkarriere der Klimastreifen in digitalen und urbanen Räumen: Vom wissenschaftlichen Technobild zum Schlagbild in hybriden Konstellationen semiotischer Landschaften. *Linguistica* 64, 1, 79–96. DOI: <https://doi.org/10.4312/linguistica.64.1.79-96>
- Hallet, Wolfgang (2020, October 9). *Digitalität: Kultur und fremdsprachliche Bildung*. URL: <https://languagelearninglog.de/2020/10/09/digitalitaet-der-kultur/>
- Imhoff, Roland (2023). Verschwörungstheorien im digitalen Raum. In Markus Appel, Fabian Hutmacher, Christoph Mengelkamp, Jan-Philipp Stein, & Silvana Weber (Hrsg.), *Digital ist besser?! Psychologie der Online- und Mobilkommunikation* (S. 233–246). Springer. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-662-66608-1_16
- Jäger, Siegfried. (2015). *Kritische Diskursanalyse: eine Einführung*. UNRAST Verlag.
- Jones, Rodney H., & Hafner, Christoph A. (2021). *Understanding digital literacies: A practical introduction* (Second edition). Routledge.
- Kabatnik, Susanne (2025). „Hallo Leute, ich bin neu hier und freue mich, Euch kennen zu lernen :)“ – Kommunikative Praktiken der Inklusion im Interaktionsraum #depression auf Twitter/X. *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*, 21, 99–122. DOI: https://doi.org/10.46771/9783967694604_5
- Kerschhofer-Puhalo, Nadja (2020). „Take it to the streets, to the screens, and back again!“ Zur Veränderung von Praktiken rund um Protestschilder der Fridays-for-Future-Bewegung. In Reisigl, Martin (Hrsg.), *Klima in der Krise. Kontroversen, Widersprüche und Herausforderungen in Diskursen über Klimawandel*. OBST 97, 77–109.
- KMK 2021 = Kultusministerkonferenz (2021): *Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Die ergänzende Empfehlung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“*. URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf
- KMK 2023 = Kultusministerkonferenz (2023): *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss*. URL: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_06_22-Bista-ESA-MSA-ErsteFremdsprache.pdf
- Leander, Kevin M., & Burris, Sarah K. (2020). Critical literacy for a posthuman world: When people read, and become, with machines. *British Journal of Educational Technology*, 51(4), 1262–1276. DOI: <https://doi.org/10.1111/bjet.12924>
- Marxl, Anika, & Römhild, Ricardo (2023). Kritische Diskursfähigkeit im Fremdsprachenunterricht Ein Beitrag zur Ausdifferenzierung eines Leitkonzepts schulischer Bildung. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 52(1), 102–118.
- Müller, Marcus (2020). Schlüsselkonzepte im deutschen Mediendiskurs zum Klimawandel. Eine korpuslinguistische Verlaufsstudie der Diskursverschiebungen ab 2003. In Martin Reisigl (Hrsg.), *Klima in der Krise. Kontroversen, Widersprüche und Herausforderungen in Diskursen über Klimawandel*. OBST 97, 167–196.
- Petrillo, Sophia (2021, Dezember 13). *What Makes TikTok so Addictive?: An Analysis of the Mechanisms Underlying the World's Latest Social Media Craze – Brown Undergraduate Journal of Public Health*. URL: <https://sites.brown.edu/publichealthjournal/2021/12/13/tiktok/>
- Quasthoff, Uta, Heller, Vivian & Morek, Miriam (2021). Diskurskompetenz und diskursive Partizipation als Schlüssel zur Teilhabe an Bildungsprozessen: Grundlegende Konzepte und Untersuchungslinien“. In Uta Quasthoff, Vivien Heller & Miriam Morek (Hrsg.), *Diskurserwerb in Familie, Peergroup und Unterricht: Passungen und Teilhabechancen* (S. 13–34). De Gruyter.
- Quasthoff, Uta (2024). Diskurskompetenz. In *Diskursmonitor. Glossar zur strategischen Kommunikation in öffentlichen Diskursen*. Hrsg. von der Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention. URL: <https://diskursmonitor.de/glossar/diskurskompetenz/>
- Römer, David, & Stumpf, Sören (2020). „Yes we Ken“—Corona-Verschwörungstheorien unter mainstream-linguistischer Lupe. *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*, 16(02/03), 212–219.
- Schildhauer, Peter, Gerlach, David, & Weiser-Zurmühlen, Kristin (2023). Considerations on Artifacts of Digital Culture in English Language Teaching: Conspiracy Theories on the Instagram Newsfeed. *PFLB*, 242–257. DOI: <https://doi.org/10.11576/pflb-6388>
- Schildhauer, Peter, & Kemper, Kristin (2024). Towards a Critical Digital Literacy Framework. Exploring the Impact of Algorithms in the Creation of Filter Bubbles on Instagram. In Saskia Kersten & Christian Ludwig (Hrsg.), *Born-Digital Texts in Language Education* (S. 89–105). Multilingual Matters.
- Schmitt, Josephine B. (2023). *TikTok als Shooting Star unter den sozialen Medien bei der Generation Z – und medienpädagogische Herausforderung*. Bundeszentrale für politische Bildung. URL: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/230907_bpb_Hintergrund_TikTok_fin.pdf

Spitzmüller, Jürgen, & Warnke, Ingo (2011). *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. De Gruyter.

Stalder, Felix (2016). *Kultur der Digitalität*. Suhrkamp.

The New London Group. (1996). A Pedagogy of Multiliteracies: Designing Social Futures. *Harvard Educational Review*, 66(1), 60–92.

Weiser-Zurmühlen, Kristin, Schildhauer, Peter, & Gerlach, David (2025). Die Genese und Verbreitung von Verschwörungstheorien als digitale Praktik: Herausforderungen und Perspektiven für den Sprachunterricht aus Sicht von Lehrkräften. In Michael Beißwenger, Peter Schildhauer, & Eva Gredel (Hrsg.), *Die Kultur der Digitalität im Spiegel von Sprach- und Mediendidaktik*. SLLD-B, 483–501. URL: <https://omp.ub.rub.de/index.php/SLLD/catalog/download/458/368/2328?inline=1>

